

HANDSCHOCK

Das Magazin, das einschlägt! Für den TBVD

TBVD



NR. 2





**Ihr unabhängiger Versicherungsmakler
seit 1990**

Versicherungsschutz intuitiver / traditioneller Bogensport



Angebot Haftpflichtversicherung

Versicherungssummen für / Jahresbeitrag inklusive Versicherungssteuer

3.000.000 €	Personen- und Sachschäden	238,00 EUR
5.000.000 €	Personen- und Sachschäden	273,70 EUR
10.000.000 €	Personen- und Sachschäden	333,20 EUR
3.000.000 €	für Mietsachschäden an Immobilien	
1.000.000 €	für Schäden aus Internetnutzung	
500.000 €	für Vermögensschäden	
30.000 €	für den Verlust fremder Schlüssel	

Versicherte Tätigkeiten:

- intuitives- und traditionelles Bogenschiessen in- und outdoor
- klassischer Bogensport
- therapeutischem Bogenschiessen
- Kursangebote, Firmen- und Privatevents und als Veranstaltungsbaustein auf Veranstaltungen/Festen/Märkten
- Bogenbaukurse (Pfeil- und Bogenbau)
- dem Betrieb eines Bogenschiesspours (auch 3D-Pacour)
- Verkauf von Bogensportartikel - auch als Internetshop
- die Durchführung von Turnieren und Wettkämpfen
- die Ausbildung im Bereich Bogensport

Spezielle Deckungslösungen für

- Vereine und Verbände
- Trainer im Bereich Bogensport

Gerne passen wir den Versicherungsschutz Ihren individuellen Bedürfnissen an und stehen Ihnen für eine ausführliche Beratung zur Verfügung.

**Unser Team berät Sie gerne
HHB Versicherungsmakler eK
WilhelmMauserStr. 31
50827 Köln
info@hhbock.de
0221 / 540 27 0
0221 / 540 27 19
bogensport.hhbock.de**

*Wir müssen die Änderung sein,
die wir in der Welt sehen wollen.*

Mahatma Gandhi (1869-1948)

Der Anfang ist getan. Aus dem Stand sind wir im ersten viertel Jahr auf fast 200 Mitglieder gesprungen. Das zeigt uns, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben. Viele stehen noch in den Startlöchern und beobachten den TBVD wie er sich weiter entwickelt. Mehr als ein viertel der Mitglieder haben sich schon zur ersten deutschen Meisterschaft, der 3-D Sport angemeldet. Das freut uns natürlich. Dabei zu sein, wenn die 1. Deutsche Meisterschaft statt findet ist bestimmt eine tolle Sache. Und nicht nur die erste deutsche Meisterschaft wird an diesem Wochenende stattfinden sondern auch die erste Jahreshauptversammlung des Verbandes. Zur Jahreshauptversammlung lade ich euch alle recht herzlich ein. In diesem Heft findet Ihr die Einladung mit allen Themen, die zu besprechen sind. Ich wünsche mir eine zahlreiche Beteiligung von Euch und hoffe, dass wir gemeinsam den TBVD gestalten können.

In diesem Sinne immer einen geraden Pfeil

Karl-Heinz Hörnig



Impressum

Herausgeber:
Verlag Karl-Heinz Hörnig
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach

Redaktion und Anzeigen:
Karl-Heinz Hörnig
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
email: kalles-longbows@gmx.de
Tel. 0172-7034676

Titelbild:
Matthias Montillon

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dirk Rössner, Kalle Hörnig, Helmut
Dittrich

Handschock ist das offizielle
Magazin für den TBVD.
Erscheinungsweise 4 x im Jahr.
Es wird kostenlos an alle Mitglieder
des TBVD zugestellt.

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung
der Redaktion.

„Kennt Ihr den schon?“

In dieser Rubrik möchten wir euch besondere und sonderbare, verwunderliche und wunderbare traditionelle Bögen vorstellen, die mit Sicherheit noch nicht vielen von euch begegnet sind.

In dieser Ausgabe:

Ab durch die Mitte (Teil 1)

von Dirk Rößner

Die Idee, einen Pfeil durch den Bogen hindurch zu schießen, also durch die Mitte des Bogens, ist wahrscheinlich so alt wie der Bogen an sich. Wie alt Pfeil und Bogen wirklich sind ist allerdings umstritten. Mit diesem Artikel wird aber klar, dass theoretisch und auch praktisch schon unsere Vorfahren in der Steinzeit durchaus in der Lage gewesen sein könnten, einen Mittenschussbogen gebaut zu haben.

Der erste Bogen der hier vorgestellt wird, ist einigen möglicherweise schon bekannt, denn es gab Veröffentlichungen in antiken Büchern, als auch in einer Ausgabe des Magazins "Traditionell Bogenschießen"



1879 erscheint der Bogen in Anzeigen und Büchern als die neue und innovative Entwicklung im Bogensport.



Frank Riedel



Traditionelles Bogenschießen und Zubehör

Reesenberg 39
D-24145 Kiel

+ 49 431 2605590
+ 49 172 9917646
greygoose@web.de

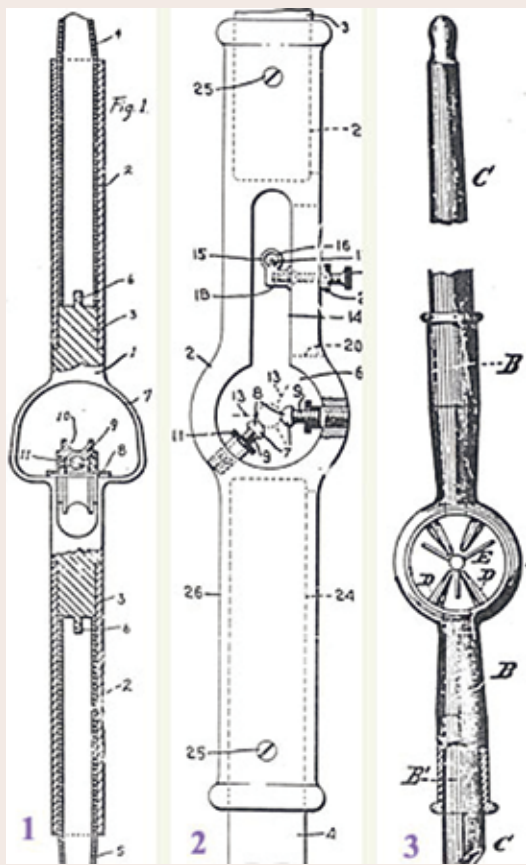
WWW. BOWSTORE.DE



Peter Lenze
traditioneller Bogenbau
und Zubehör

Burgdorferstr. 85
Tel.: 05173 92 25 00
Fax: 05173 24 08 17
Handy: 0170 3474 153

Online-Shop: www.bowstore.de
eMail: peter-lenze@bowstore.de



In dem kleinen Büchlein „The Archery“, erschienen bei Orange Judd Company in New York 1879, ist der Bogen erstmals in einer Anzeige abgebildet, obwohl das Patent erst deutlich später von W. H. Wright und G. L. Thorne 1897 eingereicht wird.

Auf einem Foto posiert eine damals berühmte Theaterdame mit diesem Bogen.



Dieser außergewöhnliche Bogen ist nicht nur ein Mittenschussbogen, sondern auch ein teilbarer Bogen mit Metallmittelteil und müsste streng genommen in unserem neuen Verband, dem TBVD, in der BHR Klasse starten. Eine weitere Besonderheit des Bogens sind die „Hornnocken“ aus Eisen, die sicherlich nicht zur Innovation dieses Bogens beigetragen haben. Der Bogen hat eine stattliche Länge von 190 cm und das einseitig abgeflachte runde Wurfarmdesign hat in Griffnähe eine Stärke von etwa 2,5 x 2,5 cm. Die Holzsorte ist vermutlich Hickory. Der Eisengriff hat eine Länge von 21,5 cm und die Eisennocken sind etwa 55 mm lang.



Nicht ganz klar sind die Herkunft und das Alter des zweiten Bogens der hier vorgestellt wird.

Das System ist genau das gleiche, denn auch hier wird in ein Metallmittelteil ein hölzerner Wurfarm oben und einer unter eingesteckt. Auch hier lässt sich die Holzsorte wegen der Patina nicht mehr genau bestimmen. Es könnte sich ebenfalls um Hickory handeln. Die Länge dieses Bogens beträgt 160 cm und der Eisengriff ist 14,5 cm lang. Die Wurfarme, die zum Griff hin quadratisch werden, haben ansonsten ein Rechteckprofil mit einem Querschnitt von 3 x 1 cm an der stärksten Stelle.

Um zur Behauptung am Anfang des Artikels zurück zu

kommen, dass auch ein Steinzeitmensch möglicherweise schon einen Mittenschussbogen erfunden haben kann, sei zum Schluss noch dieser kuriose Holzbogen vorgestellt. Der Osagestave wies in der Mitte des Bogens ein großes Astloch auf, welches genutzt wurde, um den Pfeil durch die Mitte des Bogens zu schießen.

Der Bogen hat ein Zuggewicht von etwa 30 # und kann tatsächlich Pfeile geradeaus durch den Bogen schießen. Wenn er in der Selfbow Klasse starten will, muss die Bogenhand so hoch am Astloch greifen, dass der Pfeil auf dem Handrücken aufliegt.



Da es noch viele weitere interessante Mittenschußbögen gibt, werden wir uns in der nächsten Ausgaben den etwas moderneren Vertretern dieser Gattung widmen.



ARTchers Land

Bogensportparcours

ARTchers Lake & ARTchers Park

Turniere Unterricht Bogenbau & Verkauf



Es gibt nichts, das nicht irgendwo schon mal geschrieben stand oder jemand gesagt hat. Dennoch wollen wir hier eine Serie starten, bei der vor allem Neueinsteiger im traditionellen Bogensport profitieren. Aber auch langjährige Bogenschützen können sich beim Durchlesen einige wichtige Punkte des Bogenschießens in Erinnerung holen. Wissen, das vielleicht schon länger verdrängt oder sogar vergessen wurde. Oder hat jemand eine spezielle Frage? Wir können sie hier behandeln und so vielleicht Aufklärung bringen.

Das dominante Auge

Wenn du mit dem Bogenschiessen beginnst, kommt es nicht so sehr darauf an, ob du Links- oder Rechtshänder bist, sondern vielmehr darauf, ob du mit dem linken oder mit dem rechten Auge schaust.

Wieso ist das Auge so wichtig?

Ein Rechtshänder nimmt den Bogen in die linke Hand und zieht den Pfeil mit der rechten Hand.

Die Hand ankert an der rechten Gesichtshälfte, der Pfeil ist unter dem rechten Auge. Die Pfeilspitze zeigt in Richtung Ziel. Nach dem Lösen schlägt der Pfeil mitten im Ziel ein. Alles ist gut.

Doch was ist passiert, wenn der Pfeil links vorbei geht?

Es gibt verschiedene Gründe. Ein Grund aber könnte dein dominantes Auge sein. Überprüfe also zu Beginn als erstes, welches dein dominantes Auge ist. Ist es das rechte,

so mache wie oben beschrieben und ziehe den Pfeil unter das rechte Auge. Ist es das linke, so nimm den Bogen in die rechte Hand und ziehe den Pfeil unter das linke Auge. So ist dir auf jeden Fall ein besserer Mittelschuss garantiert. Zu Beginn ist es relativ egal, welche Hand du als Bogenhand wählst. Später ist es komplizierter und gewöhnungsbedürftig, den Bogen in die andere Hand zu nehmen. Es dauert viel länger umzustellen.

Wie kann ich nun mein dominierendes Auge ermitteln?

Im Prinzip ist es ganz einfach. Eine Methode ist der Daumensprung und der geht so:

Strecke deine Hand aus mit dem Daumen nach oben. (Siehe Bild 1) Verdecke nun mit dem Daumen dein anvisiertes Ziel mit beiden offenen Augen (hier ein Balken).

Schließe nun das linke Auge. Dann das rechte. Wenn du Folgendes gesehen hast, ist dein dominantes Auge dein rechtes (Bild 1 + 2).



Bild 2

Wenn du diese Bilder gesehen hast, ist dein dominantes Auge dein linkes (Bild 1 + 3).



Bild 3



Bild 1

Eine zweite Methode ist folgende: Nimm ein Blatt Papier und mache in der Mitte ein kleines Loch.

Nimm das Blatt in beide Hände und strecke diese aus. Mit beiden offenen Augen schaust du nun durch das Loch im Papier und visierst einen dahinterliegenden Punkt an. Ziehe nun langsam das Blatt mit beiden Armen an dein Gesicht. Achte darauf, den anvisierten Punkt nicht aus den Augen zu verlieren. Wenn du an der Nasenspitze angekommen bist, schaust du mit dem dominanten Auge durch das Loch im Blatt.

So, jetzt bist du dran. Probier es doch gleich mal aus.

(Red.)

Osage Ernte in USA

„Mei, des glaub i oifach net“ - Mit breitem Grinsen im Gesicht und großen Augen steht Konrad nun da, inmitten einem Wald von Osage Orange Bäumen und kann es nicht fassen. Micha steht stumm neben Konrad und an seinen Augen kann man sehen, dass er ihm stumm beipflichtet. Ergriffenheit scheint der richtige Ausdruck zu sein, der nun beide beherrscht. Wie kann eine Ansammlung von Bäumen so eine Faszination bei den beiden auslösen, könnte man sich fragen. Nun, dann beginnen wir vom Anfang an.

„Sag, könntest net a Mal schau'n, ob du drüben in Amerika an Osage auftreiben könntest“ - so oder so ähnlich begann es wohl, als ich damals im Frühjahr 2014 bei Micha Wolf in seiner Werkstatt „auf dem Liedl“ bei Liebenfels in Kärnten saß und meinem Hornbogen das letzte Finish mit 8.000er Schmirgelpapier gab und somit das Wasserbüffelhorn zum Glänzen brachte. „Den Konrad könnten wir auch noch fragen, der hätte sicher auch Interesse an Osage“ fügte Micha noch hinzu. Um dieses Verlangen nach Osage verstehen zu können, muss man wissen, was Osage ist und wer Micha und Konrad eigentlich sind. Osage Orange (*Maclura Pomifera*) oder auch Osagedorn oder Milchorangebaum genannt aus der Gattung *Maclura* gehört zur Familie der Maulbeergewächse. Ursprüngliches Verbreitungsgebiet war das Dreiländereck Texas, Arkansas und Oklahoma im Süden von Nordamerika, wo auch das Siedlungsgebiet der Osage-Indianer war, von denen sich offensichtlich der Name Osage Orange ableitet. Orange deshalb, weil die Frucht wie eine runzlige Orange aussieht und weil das Holz eine gelbe Farbe hat, das sich aber unter Einfluss von Sonne und Luft mit der Zeit zu einem dunklen Braun verändert.

Vor der Erfindung des Stacheldrahts wurde Osage als Zaunegewächs eingesetzt, da es mit seinen spitzen Stacheln kein Durchkommen zuließ und gern zur Umfriedung von Weiden eingesetzt wurde. Deshalb werden die Früchte, die wie runzlige große grüne Orangen aussehen auch „Hedgerow apples“ genannt. Diese werden heute noch als Mittel gegen Spinnen im Haus eingesetzt. Ob dies nun wirklich hilft oder die Wirkung nur der Überlieferung wegen angenommen wird, bleibt offen.

Als „Bois d'Arc“ (Bogenholz) ist Osage in den Südstaaten mit frankophonem Hintergrund heute noch bekannt. Osage ist im traditionellen Bogenbau als das leistungsstärkste Holz sehr beliebt und ist in Europa neben Italien und Kroatien auch in Ungarn anzutreffen. Gerade ge-

wachsenes Osage ist eher rar und deshalb bei Bogenbauern sehr begehrt.

Micha Wolf (bogenbau.at) und Konrad Vögele (holzbogenbau.com) sind professionelle Bogenbauer, die sich seit Jahrzehnten diesem Beruf mit Leib und Seele verschrieben haben. Sie verwenden Osage Orange nicht ausschließlich aber doch vorwiegend und setzen dieses in herrliche traditionelle Selfbows um. Natürlich kann man unter fachkundiger Anleitung, im Rahmen von Workshops, Bögen aus Osage Orange bei Micha und Konrad bauen und auch bauen lassen. Kurse und Workshops werden regelmäßig angeboten und frühzeitige Anmeldung ist sehr zu empfehlen.

Für hochwertige Produkte braucht man hochwertiges Rohmaterial. Deshalb sind die beiden ständig auf der Suche nach gutem Bogenholz, was sie auch schon öfters nach Ungarn führte, um von dort Osage nach Österreich und Deutschland zu holen. Nachfrage diktiert den Preis und so ist es ganz natürlich, dass das Erschließen von neuen Bezugsquellen für Osage Orange stets von Interesse ist.

Nachdem mit Micha die Idee geboren war, in USA nach Osage zu suchen, war es reiner Zufall, dass ich Konrad bei der International Show of Traditional Archery (ISTA-Fair) in Gattico, Italien traf. Er hatte seinen Stand gerade gegenüber von meinem, wo ich ständig beschäftigt war, den Arrow-Fix (arrow-fix.com) vorzuführen. In ruhigeren Phasen kamen wir dann ins Gespräch und Konrad war sofort begeistert von der Idee, gemeinsam mit Micha und

mir Osage aus USA zu beschaffen. Im darauffolgenden Sommer habe ich dann bei meinem nächsten Aufenthalt in USA meine „Fühler ausgestreckt“ und viele potentielle Wissensträger interviewt und ihnen signalisiert, dass ich an Osage interessiert wäre. Von Mike, einem mir bekannten Baggerfahrer, der viel unterwegs ist und Gräben für Pipelines baggert, kam ein Hinweis für Kansas und von Jim, einem leidenschaftlichen Flintknapper, der regelmäßig mit Selfbow auf Elchjagd geht, kam der Hinweis auf eine Klosteranlage in Kentucky, wo es einige Osage Bäume geben sollte. Auch verschiedene Schreinereien und Sägewerke blieben von meinen Anfragen nicht verschont. Details blieben aus und die Ergebnisse waren eher dürftig. Aber die Dinge müssen ja auch reifen.

Auf der Paderbow 2014 traf ich Konrad wieder und alles was ich bis dahin bzgl. Osage in USA in Erfahrung brachte, war leider nicht viel. Das Interesse an Osage war bei Konrad ungebremst noch da und beim abendlichen Bier gesellte sich auch Jaap Koppedraye (yumi-bows.com) zu uns und bot sich an, sich in Georgia umzuhören und zu melden sobald sich etwas ergeben sollte.

In den folgenden Monaten war die Resonanz aus USA eher spärlich und erst im Sommer 2015 kam der Durchbruch. Durch Zufall lernte ich Roy, einen Sägewerkbesitzer, kennen und erzählte ihm mein Anliegen. Als er mir dann sagte, dass er nicht nur eine Stelle mit ein paar Bäumen kennen würde, sondern gleich einen ganzen Osagewald, konnte ich es



nicht glauben. Gleich verabredete ich mich mit ihm für den nächsten Tag, den Wald zu besichtigen und nach Möglichkeit auch gleich den Verantwortlichen kennen zu lernen, der Entscheidungen über den Wald treffen konnte.

Gesagt, getan. Am nächsten Tag haben wir Mark, den zuständigen Förster an dem Osagewald getroffen und sind gemeinsam tatsächlich durch einen Wald gestreift, der vorwiegend aus Osagebäumen bestand. So viele Osagebäume mit einer herausragenden Qualität hatte ich vorher noch nie gesehen. Gerade gewachsen und teilweise über 10 m hoch. Was für ein Anblick. Ich habe unzählige Bilder gemacht und gleich per SMS an Micha und Konrad gesendet.

Mit Mark und Roy wurden gleich die ersten Preisverhandlungen aufgenommen, denn hier ging es nicht darum, mit Axt und Säge ein paar Bäumchen zu schlagen. Hier war schweres Gerät und eine Mannschaft gefragt, die Tonnen von Holz zu sägen und zu bergen hatte. Das Gelände war schwierig, denn der Osagewald befindet sich in einer Klinge, also in einem Kerbtal, durch das auch noch ein Bach fließt. Der Zugang ist nicht einfach, da um den Wald auch Felder bewirtschaftet werden, die man nicht zerstören konnte, solange Frucht steht. Wir wurden uns relativ schnell auf einen Bereich einig, in dem sich der Preis einpendeln sollte, um einen Container mit Osage zu füllen. Auch über das Zeitfenster mussten wir nicht lange diskutieren. November sollte es sein, also nach der Ernte, wg. der Felder und möglichst vor dem Regen und Schnee, der das gesamte Unterfangen zum Scheitern bringen konnte.

Wieder daheim angekommen, begann nun rege Kommunikation. Micha und Konrad konnten es nicht glauben und erst nachdem ich weitere Bilder mit Größenvergleichen geschickt hatte, wurde ihnen die Dimension klar, um die es sich

handelte. Die weiteren Wochen verflohen wie im Flug und viele Fragen waren zu beantworten. Welche Spedition ist zu beauftragen zu welchem Preis, welche Art von Container macht Sinn, wie viel Zoll muss eingerechnet werden, muss das Holz begast werden wg. Ungeziefer, wie viel Geld werden wir für den Aufenthalt brauchen usw.

Endlich war alles geschafft. Wir hatten die Visa, die Tickets, die Spedition beauftragt und hatten uns aus allen Richtungen kommend in Stuttgart am Flughafen getroffen und sind mit vollen Erwartungen ins Flugzeug gestiegen Richtung USA. In Atlanta wurden wir gleich mit den Nachwirkungen des Attentats in Paris konfrontiert. Verschärfte Kontrollen und stichprobenweise wurden Reisende einer längeren Befragung unterzogen. So auch bei Konrad, was letztendlich dazu führte, dass wir unseren Weiterflug verpassten und drei Stunden Verzug hatten. Am Zielort Mietwagen übernehmen und Unterkunft ansteuern lief problemlos und am folgenden Tag haben wir gleich Kontakt mit der Mannschaft aufgenommen und den Osagewald aufgesucht.

Nun stehen wir im Wald und staunen. Das Wetter ist prima. Stahlblauer Himmel und Sonne an einem Novembertag. Zum Herumstehen ist es zu

deshalb ist Arbeit angesagt. Ausgerüstet mit Sprühdosen mit roter Farbe, Meterstab und Block mit Kladder stapfen wir durch den Wald, um die Bäume zu kennzeichnen, die wir haben wollen. Mit dem Meterstab werden gleich die Abschnitte der Bäume vermessen und erfasst, die als Bogenholz in Frage kommen. Am Ende sind wir bei über 80 Bäumen mit einem mittleren Durchmesser von 25 cm, was weit mehr als das Fassungsvermögen von einem Container ausmacht.

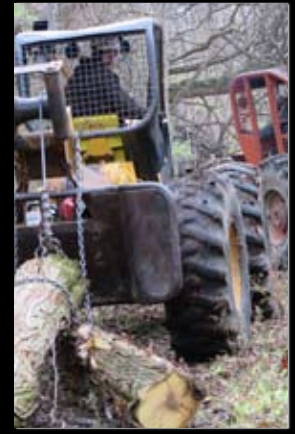
Das ergibt nun eine neue Lage und es werden neue Möglichkeiten gedanklich durchgespielt. Alle 80 Bäume nehmen und jetzt nur einen Container füllen und den Rest lagern und später abtransportieren oder mehr Container nehmen und alles verschiffen. Die letzte Variante macht mehr Sinn, da dann das gesamte Holz aufbereitet und verschifft wird und nicht später nochmals begonnen werden muss.

Die Entscheidung fällt auf mehrere Container. Es gibt noch eine kleine Verzögerung, da die Ausrüstung nicht gleich zur Verfügung steht, aber dann geht es los. Eine Person, die sägt und zwei Skidder, die mit Tieflader angeliefert werden. Skidder sind Forstfahrzeuge, an die die geschlagenen Bäume mit Stahlseilen und Ketten befestigt und aus dem Wald gezogen werden. Und natürlich wir, die nur staunend dabei stehen und fasziniert schauen, Bilder und Videos aufnehmen, wie

mit Kettensäge und Skidder zuerst ein Maschinenweg geschaffen wird, um die Stämme aus dem Gelände zu rücken und auf dem Feld abzulegen. Wunderbare Eindrücke werden gewonnen, wie mit der Kettensäge die Osagebäume zu Fall gebracht werden und das gelbe Holz als Sägespäne in weiten Fontänen aus den Stämmen sprüht. Der dickste Osage hat 135 Ringe und hat sicher schon viele „Indianer und Cowboys“ erlebt.

George, der Waldbesitzer, schaut





auch vorbei und ist ganz entzückt von meinem Osagebogen, den ich als Anschauungsobjekt mitgenommen hatte, um zu zeigen, was man aus Osage für tolle Bögen machen kann. Zuvor hatte er schon die Adressen der web-Seiten von Micha und Konrad studiert und konnte sich ein Bild von den „Bowmaker Experts from Germany“ machen.

Kaum zu glauben, aber nach einem Tag liegen alle 80 Bäume gefällt und entastet als Stämme auf dem Feld, fertig zum Abtransport mit dem Langholztransporter.

Dieser muss zweimal fahren, um die „Osagernte“ zum Sägewerk zu fahren. Dort werden die Stämme auf eine Länge von 2 m gesägt, um sie quer in die Container verladen zu können. Vor dem Verladen werden die Stirnflächen noch mit Wachs eingesprüht, um Trocknungsrisse vorzubeugen. Der Truck mit dem Container kommt pünktlich und auf provisorisch gebastelter Rampe werden die ersten Stämme mit dem Bobcat verladen und verzurrt. Nach

zwei Stunden ist dies geschafft, der erste Container beladen und „ready to go“. Ungefähr drei Wochen wird die Reise der Container dauern bis sie in Deutschland ankommen und auf Achse zu ihrem Entladeort gelangt sein werden..

Wir genießen am folgenden Tag einen original amerikanischen Thanksgiving Day bei Freunden. Den vorzüglichen Truthahn essen wir mit Genuss und der Gewissheit, eine tolle „Ernte“ eingefahren zu

haben. Beharrlichkeit und Planung haben sich ausgezahlt.

Vermutlich sind wir die ersten, die solch eine Menge an Osage-Bogenholz nach Europa auf den Weg gebracht haben. Die Bogenbauer und solche die es werden wollen, können sich auf bestes Osage-Bogenholz von Micha und Konrad freuen.

Text: Helmut Dittrich

Fotos: Helmut Dittrich, Micha Wolf




Ed Mahony
Outdoor Adventure



Little Cocobolo Hunter

Das ideale Messer für den Bogenschützen
Klinge 440C, Griffschalen Cocobolo, incl. Lederscheide
Sonderpreis für Bogensportler: 40 Euro inkl. Versand
bei Emailbestellung unter Kennwort
„Bogenmesser“

Tel.: 0174-947 16 88 (abends ab 18 Uhr)
Email: edmahony@arrow-fix.com

Arrow-Fix®
www.arrow-fix.com

Helmut Dittrich
Geschäftsführer
+49 171 53 86 301




Die Lösung für die Reparatur von Holzpfeilschäften
Lange Furche 13 · 70736 Fellbach · Deutschland · sales@arrow-fix.com



Liebe Mitglieder

leider ist mir beim Übertragen der Sportordnung in das System für den "Handschock" ein Fehler unterlaufen. Die Klasse Bowhunter Recurve (BHR) kann selbstverständlich ihre Befiederung frei wählen und muss sich nicht auf Naturfedern beschränken. Auf der Homepage haben wir diesen Fehler schon behoben. Der richtige Wortlaut ist folgendes abgedruckt.

Für meinen Fehler leiste ich bei euch allen Abbitte,
Euer Schatzmeister, Sabine Wolf

Sportordnung A 1

3.1 Bowhunter Recurve (BHR)

Pfeile:

- Die Pfeile können aus beliebigem Material sein.
- Sie müssen ungeachtet der Farbe dieselbe Länge, gleiche Befiederung und gleiche Spitzen aufweisen.
- Die Nocken können aus jedem beliebigen Material bestehen.
- Jedes Spitzengewicht ist erlaubt.

Fair - sicherung rund um den Bogensport

Nach der Gründung des TBVD mussten wir uns mit dem Thema Versicherung beschäftigen und stellten schnell fest, dass es gar nicht so einfach ist, all die Aktivitäten, die mit dem Bogensport verbunden sind, in einem Paket versichert zu bekommen. Für die eine Versicherung sind wir zu klein, die nächste hätte gerne Beiträge, die ein normal Sterblicher nicht aufbringen kann. Wir haben viel telefoniert und geschrieben und zuletzt haben wir einen Versicherer gefunden, der sowohl für Selbstständige, sowie Vereine, ein komplett Paket für einen angemessenen Beitrag anbietet. Vermutlich brauchen wir nicht alle Absicherungen, die hier aufgeführt sind, aber wenn es soweit ist, dass wir das eine oder andere für den Verband tun möchten, müssen wir uns nicht mehr überlegen, ob dies auch abgesichert ist und zuerst unsere Versicherung erweitern.

Natürlich möchten wir, dass unsere Mitglieder von unseren Erfahrungen profitieren.

Im Handschock werden wir über das Thema Versicherung berichten. Warum und was versichert sein sollte. Wo sind die Risiken und wo verliere ich meinen Versicherungsschutz durch meine eigene Handlungsweise oder Unterlassungen. Für dieses Thema haben wir einen Fachmann gefunden, der sich bereit erklärt hat auch beratend tätig zu sein (**siehe Anzeige Seite 2**).

In jedem Fall wollen wir hoffen, dass wir eine Versicherung nie in Anspruch nehmen müssen, denn das hieße, dass jemand zu Schaden gekommen ist.

BOMBIX



Bau traditioneller Holzbögen

Bogenbauseminare

Michel Bombardier

Hauptstr. 16

55595 Boos

Tel.: 06757-21 44 975

info@bombix.de / www.bombix.de



Einladung zur Jahreshauptversammlung

am 24.09.2016 um 20:00 Uhr

Wo: Ferienanlage Edertaler Hof Hemfurther Str. 21 34549 Edertal-Affoldern

Tagesordnung

Top 1

Begrüßung

Top 2

Feststellung der satzungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung

Top 3

Bericht des Vorstands Bericht des Präsidenten
Ein erster Kassenbericht

Top 4

Beratung und Genehmigung des Jahreshaushalts Geschäftsjahr
2016/2017

Top 5

Wahlen
Fachwart Reflex-/Reiterbogen
2 Kassenprüfer

Top 6

Ausrichtung von Wettbewerben
Deutsche Meisterschaft 3-D Sport
Deutsche Meisterschaft 3-D Jagd
Welt der Traditionen

Top 7

Internationale Ausrichtung des Verbands.

Top 8

Verschiedenes

4. Deutsche Meisterschaft im 3D Blasrohrsport



Am 5.5.2016 trafen sich Deutschlands Blasrohrsportler zum 4. Mal auf dem Erbeskopf um Ihre Deutschen Meister im 3D Blasrohrsport zu ermitteln. 20 3D Tiere waren rund um das Hunsrückhaus, auf dem höchsten Berg von Rheinland-Pfalz (816 m), aufgebaut. Zwei Runden mussten zurückgelegt werden. Eine 3 Pfeil-Runde und eine 1 Pfeil-Runde. Der Parcours war schwierig aufgebaut. Teilweise ganz enge Durchschüsse. Ausschließlich Tiere der Gruppe 3 und 4 wurden verwendet. Die Entfernungen lagen zwischen 6 und 20 Meter. Insgesamt nahmen 50 Blasrohrschützen und aus ganz Deutschland die Herausforderung an. Gekürt wurden Deutsche Meister in der Damen, Herren und Schüler Klasse. Erstmals haben auch Blasrohrsportler mit Handicap an der DM erfolgreich teilgenommen. Für nächstes Jahr ist ein barrierefreier Parcours für Blasrohrsportler mit Handicap geplant.

(Red.)



Die Nr. 1 für Bogenbau-Material

www.bogensportshop-hermanski.de



Unsere Auswahl an Materialien zum traditionellen Bogenbau lässt keine Wünsche offen.
Hier eine kleine Auswahl unserer seltenen Naturwerkstoffe.



Stachelrochenhaut



Wasserschlangenhaut



Wasserbüffelhorn



Leinengarn, gewachst u. ungewachst



Büffelleder

Bogensport Hermanski
 Hintergasse 29
 55232 Alzey-Heimersheim

Tel.: +49 (0) 6731 42239
 Mobil: +49 (0) 1706746105
heinz@bogensportshop-hermanski.de

BAD WOLF COMPANY



Für Herren

TBVD Verbandskleidung ist bei der
BAD WOLF COMPANY
in vier Farben erhältlich.

T-Shirt	je 15,- €
Polo-Shirts	je 25,- €
Caps	je 10,- €

und Damen



Bestellungen bitte an:

BAD WOLF COMPANY

Hauptstr. 47

55765 Oberhambach

Tel.: 06782-8763163

bad-wolf-company@gmx.de

www.bad-wolf-company.de





Bowra der Traditionelle Bogenladen im Edertal
Manuela Raddatz
Schloßstr.10
D 34549 Edertal
Tel. 05623 4174
e-mail: bowra@gmx.de

Bei uns findet ihr handgefertigte Lederwaren von Peter Raddatz. AS ab € 38,00 **Exklusiv und nur bei uns.**

Auf euch abgestimmte Pfeile nach euren Wünschen gefertigt ab € 6,50€ das Stück !

Und alles was der traditionelle Bogenschütze braucht. Schaut gerne mal auf unserer Internetseite rein. www.bowra.de oder kommt vorbei.

Wir sind Montag und Donnerstag ab 17 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 09 Uhr und Samstag ab 10 Uhr für euch in unserem Shop erreichbar.

Unser 26 ha großer 3D Bogenparcours in Edertal-Affoldern ist ab 01.02.2016 wieder täglich geöffnet.

Weitere Info's erhaltet ihr bei Manuela 015772541743 oder in unserem Shop!

ICH KOMME ZU IHNEN!



Unter meiner Anleitung lernen Sie die Grundlagen des traditionellen Bogenbaus. Bei Ihnen zu Hause fertigen Sie zusammen mit Freunden Ihren eigenen Bogen.



Holzbogenbau Konrad Vögele
Hohbäumleweg 18
D- 88416 Bellamont
Tel: +49 (0) 7358 - 9616199
www.holzbogenbau.com

TBVD



e.V.

Geschäftsstelle
Sabine Wolf
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
Tel.: 06782-8763163
e-mail: wolf-sabine@gmx.de

Traditioneller Bogensport Verband Deutschland e.V.

TBVD e.V.
Sabine Wolf
Hauptstr. 47

55765 Oberhambach

Aufnahme Antrag

Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

Name

Vorname

Geburtsdatum

PLZ

Ort

Straße

Telefon - Festnetz

Mobil

e-mail

Verein

Name (Partner)

Vorname

Geburtsdatum

Name (Kind)

Vorname

Geburtsdatum

Name (Kind)

Vorname

Geburtsdatum

Name (Kind)

Vorname

Geburtsdatum

Datum

Unterschrift / Erziehungsberechtigter

Partner

**Der erste Mitgliedsbeitrag ist auf das unten genannte Konto zu überweisen.
Für den Bankeinzug ab 2017 bitte das SEPA-Lastschriftmandat ausgefüllt mitschicken.**

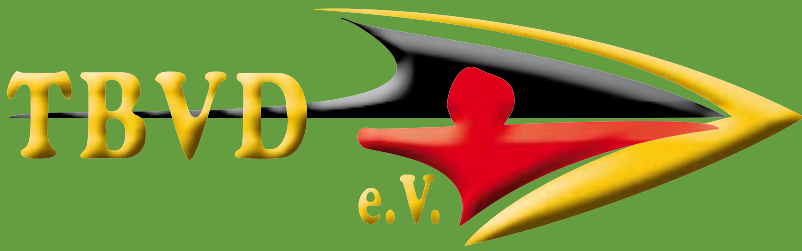
Mitgliedsbeitrag

Erwachsene	25,00 €
Kinder/Jugendliche	15,00 €
Alleinerziehend	35,00 €
Familie	40,00 €

Vereinsbeitrag

Vereins Grundbeitrag	25,00 €	
	Anzahl der gemeldeten Personen	
	bis 20	über 20
Erwachsene	22,00 €	20,00 €
Kinder/Jugendliche	12,00 €	10,00 €
Alleinerziehend	27,00 €	25,00 €
Familie	32,00 €	30,00 €

Bankverbindung	Kreissparkasse Birkenfeld
IBAN	DE53 5625 0030 0001 1399 67
BIC	BILADE55XXX



Zahlungsempfänger:
TBVD e.V.
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
Tel.: 06782-8763163
e-mail: wolf-sabine@gmx.de

Traditioneller Bogensport Verband Deutschland e.V.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE30ZZZ00001905188

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt und ist vom Zahlungsempfänger auszufüllen)

Ich ermächtige den Traditionellen Bogensport Verband Deutschland (TBVD) e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom TBVD e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN:

BIC:

Ort, Datum

Unterschrift

TOPHAT®

HIGH PRECISION ARCHERY PRODUCTS



FÜR QUALITÄT & PERFEKTION.
INNOVATIVE PFEILKOMponentEN.
MIT LEIDENSCHAFT GEFERTIGT.

WWW.TOPHATARCHERY.COM

HIGHLIGHT
PRODUKTE
UNSERER
PARTNER



RETRO
T-SHIRT



GOLD
PIN



VIELE TOLLE
ÜBERRASCHUNGEN

»» Aktion Goldener Köcher

- » *Monatliche Gewinnspiele*
- » *Große Jahreshauptverlosung*
- » *Aktionen auf Messe*

VORTEILE FÜR TB-LESER

Abonnenten nehmen automatisch an der Jahreshauptverlosung teil.

Erhöhte Gewinnchance durch monatliche Gewinnspiele.

Teilnahmeschluss Hauptverlosung: **30.09.2016**

Bekanntgabe der Gewinner: TB No. 82 im November

Jetzt das Magazin abonnieren: bogenschiessen.de/shop

WIE KANNST DU MITMACHEN?

Verfolge unsere Ankündigungen auf unserem neuen Blog: bogenschiessen.info
oder facebook.com/traditionell.bogenschiessen und twitter.com/traditionell

**JETZT
MITMACHEN+
GEWINNEN:**
[bogenschiessen
.info](http://bogenschiessen.info)



VERLAG ANGELIKA HÖRNIG